

Protokoll:

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder ergänzt Herr Josef Heinen, Amtsleiter des Zentralen Gebäudemanagements, folgende Punkte:

- Zu Nr. 5:
Ein weiterer Ausbau der Beleuchtung im Rahmen der Renovierungsarbeiten an der Konzertmuschel ist aus denkmalpflegerischer Betrachtung nicht möglich.
- Zu Nr. 3:
Die Umsetzung einer energetischen Sanierung im Haus Metternich soll im Kalenderjahr 2025 verwirklicht werden.
- Zu Nr. 10:
Ein öffentlicher Zugang zur Dachterrasse auf dem Forum Confluentes ist weiterhin vorgesehen. Die Dachterrasse eignet sich allerdings nicht als Fläche zur Ausrichtung von Veranstaltungen.
- Zu Nr. 2:
Die Anpassung des Brandschutzkonzepts für das Stadtarchiv verursacht keine Mehrkosten.
- Zu Nr. 8:
Die Restaurierungsmaßnahmen des Portals Weißer Gasse sind aufwendiger als ursprünglich angenommen, sodass u. a. durch den Einsatz eines mineralischen, diffusionsoffenen Anstriches (nicht-diffusionsoffene Anstriche waren das Problem am Kaiserin-Augusta-Denkmal) Mehrkosten entstehen. Diese Mehrkosten wurden allerdings in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde genehmigt. Der Anstrich beruhigt die Optik des Portals und lässt die Form sowie Ornamente besser wirken. Die Beobachtungen vor Ort sowie die Ergebnisse der restauratorischen Befunduntersuchung weisen darauf hin, dass das Portal in der Weißer Gasse nie auf Steinsichtigkeit angelegt war.
- Zu Nr. 14:
Die Instandsetzung des Deutschen Ecks kann zukünftig zur Sperrung des Bereichs führen. Für die Instandsetzungsmaßnahmen wurde in Abstimmung mit den beteiligten Behörden ein externer Metallbauer beauftragt. Ob der Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V. über die tierschutzkonforme Taubenvergrämung in Kenntnis gesetzt wurde, wird von Seiten des Zentralen Gebäudemanagements geprüft. Im Nachhinein teilt das Zentrale Gebäudemanagement mit, dass die Maßnahmen mit dem Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V. abgestimmt wurden. Der Verein hat die Taubenabwehrmaßnahmen zudem beratend sowie durch den Austausch der Eier in den vorhandenen Nestern gegen Attrappen unterstützt. Die Maßnahmen werden überdies vom Verein als gutes Beispiel in den sozialen Medien vorgestellt.
- Bei dem Vorhaben, die Kapelle in Arzheim zu besichtigen, wird gebeten, den Ortsvorsteher vorab darüber zu informieren. In der Kalenderwoche 37 wird ein Ortstermin gemeinsam mit dem Bedarfsträger stattfinden. Der Ortsvorsteher wurde darüber in Kenntnis gesetzt.